



Förderverein

Gartenschaugelände Kitzingen e. V.



JUGENDSTADTRAT KITZINGEN
Stadt Kitzingen
Schrannenstraße 35
97318 Kitzingen

Vorsitzender:
Rolf Wenkheimer
Obere Bachgasse 54
97318 Kitzingen
rolf.46@web.de
0151 - 57567237

Kitzingen, 16. September 2013

Grillplatz auf dem ehemaligen Gartenschaugelände

Sehr geehrte Frau Herm,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20.08.2013, in welchem Sie den Förderverein bis zum 20.09.2013 um eine Stellungnahme zu Ihrem Antrag an den Stadtrat bitten.

Zunächst möchte ich auf die Besprechung am 24. Juni im Gruppenraum der Stadtjugendarbeit zurückkommen, an der auch Frau Stadträtin Stocker und Herr Stadtbaurat Graumann teilgenommen haben. Wir hatten anhand einer Liste mit den Wünschen jugendlicher Nutzer über den Zustand des Skaterplatzes und über Möglichkeiten für einen Grillplatz gesprochen. Ich hatte hierzu auf die schlechten Erfahrungen der Stadt Kitzingen mit einem Grillplatz vor der Gartenschau hingewiesen.

Hilfsweise hatte ich Ihnen aber vorgeschlagen, grillen probeweise und ohne großen baulichen Aufwand unmittelbar am Skaterplatz zwischen der Schutzhütte und der Hecke zu ermöglichen. Für diese „kleine Lösung“ habe ich mich auch beim Vorstand des Fördervereins eingesetzt. Auf meinen Gesprächsvermerk und die beiden Fotos nehme ich Bezug.

Umso erstaunter bin ich nun über Ihren umfassenden Antrag, der weit über die Bedürfnisse jugendlicher Nutzer hinaus geht. Mitgliedern des Fördervereins ist die recht offensive Unterschriftenaktion beim Weinfest nicht entgangen; sie hat zu kritischen Nachfragen beim Vorstand geführt. Die Vereinsführung glaubt nicht, dass tatsächlich quer durch alle Bevölkerungsschichten ein Bedürfnis nach Grillplätzen im Gartenschaugelände gegeben ist. An den Vorstand wurde jedenfalls in der Vergangenheit keine derartigen Wünsche herangetragen.

Die nun vom Jugendstadtrat angestrebten vier Grillplätze lehnt der Vorstand des Fördervereins Gartenschaugelände Kitzingen e. V. ab. Es bestehen erhebliche Zweifel, ob sich die geplante Nutzung an den in der Skizze markierten Stellen mit dem *Charakter eines Naherholungsgebietes* verträgt. Nach der Beschreibung sollen neben den vier Säulengrills auch Sitzgruppen (Bänke und Tische) dauerhaft aufgestellt werden. Mit Blick auf Urheberrechte bedarf eine solche Veränderung des Gesamtbildes m. E. der Zustimmung des Planungsbüros Sinai. Im übrigen ist dieser Teil des Mehrgenerationenspielplatzes auch für temporäre kulturelle Initiativen gedacht, wie z. B. Lesungen, Musik, Kleinkunstveranstaltungen etc.

Zum besseren Verständnis unserer Position möchte ich Ihnen abschließend noch die Ziele des Fördervereins und seine Zuständigkeiten näher erläutern.

Im Zusammenhang mit Fördermitteln für die Kleine Gartenschau ist die Stadt Kitzingen verpflichtet, das Gelände für die Dauer von 25 Jahren parkartig zu pflegen. Der Förderverein unterstützt die Stadt bei dieser Langzeit-Aufgabe. Der Verein ist keine „Genehmigungsbehörde“; er nimmt aber auf Nachfrage Stellung zu geplanten Veränderungen, wie z. B. bei der Frage nach einem Standort für einen Kiosk oder -wie vorliegend- zum Thema Grillplatz. Dabei werden die berechtigten Interessen von Anliegern einbezogen.

Satzungsgemäßes Vereinsziel ist *die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes sowie die Förderung von Kunst und Kultur* auf dem ehemaligen Gartenschaugelände. Im Vordergrund steht dabei der Erhalt der hohen Aufenthaltsqualität des Naherholungsgebietes für alle Bevölkerungsschichten.

Neben eigenen Initiativen greift der Vorstand auch sehr gerne Anregungen von verschiedensten Seiten auf, wie das Gelände (passend zu seinem Charakter) sonst noch dauerhaft oder zeitweise genutzt werden könnte. Viele Ideen sind inzwischen umgesetzt worden, z. B. der Bouleplatz, das Insektenhotel, die Internationalen Gärten und der Schaugarten Energiewald. Ein Fischlehrpfad folgt in Kürze.

Mit freundlichen Grüßen


Rolf Wenkheimer